# Zeitung für das Dilltal.

nungabe täglich nachmutage, mu i nunahme ber Some und Geiertage. Bezugspreis: vierteljährlich ohne Bringerlohn & 2,10. Bestellungen sehmen entgegen bie Geschäftssielle, uberbem die Zeitungsboten, die Landbriefträger und sämtliche Bostanfialten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Bruck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg Dr. 24. Insertionspreise: Die Meine Sgelp.
Anzeigenzeile 15 A, die Reffamenzeile 40 A. Bei unverändert. Bieder-holungs - Aufnahmen emsprechender Aufträge günftige Beilen-Abschläffe. Offertenzeichen od. Anst. durch die Exp. 25 A.

nr. 282

Dobrod

firn. l eher.

-0000

gelitz

en :

ebmehe ber Ber

ung.

n biefem ilich, den er Be-de Nut-in Dand errigung

ees unb

blagen

unferer Ien un

dilita.

0000

pirrid

adrid

Deşeni Bfr. Co deweinis

generita. Papellen. Papellen. Papellen. Ber Junglin Oringsen iberfchile. Bertebula.

nburge Rollefts L Del

Samstag, ben 1. Dezember 1917

77. Jahrgang

# Friedens-Klänge.

Die ruffifde friedensnote.

Bien, 29. Rob. (B.B.) Bei bem R und R. Armeebertommoto ift ein teilweife verftummelter guntipruch unflangt, ber, foweit wie möglich war, ergangt wurde und wie

Barstoje Selo, 28. Robember.

Un bie Botter ber friegführenben Sanber! Die flegreiche Arbeiter- und Bauernrevolution in Rufnd ha' bie Friedensfrage an die Spite gestellt. Die Periode er Schmankungen, des Aufschiebens und des Bürokratismus beendet. Jest werben alle Regierungen, alle Riaffen, alle Barteien aller friegführenben ganber aufgeforbert, fatemifd bie Frage gu beantworten, ob fie gufammen mit uns m bie Berhandlungen über fofortigen Boffenftillftand und ben allgemeinen Frieden berangutreten einverftanden find eber nicht. Bon ber Antwort auf biefe Frage hangt es ab, ob wir den neuen Binterfeldzug mit allen feinen Schreden und feinem Glend entgegengeben werden und ob Guropa auch

meiterbin bon Blut burchftromt wirb.

Bir, ber Rat ber Bollstommiffare, wenden uns in diefer rage an die Regierungen unferer Berbunbeten. Wir fragen fe bor bem Angeficht ihrer eigenen Bolfer, bor bem Angeficht ber gangen Belt, ob fie einberftanben find, biefe finnlofe Regelet fortgufegen und blind bem Berberben ber eurodifden Kultur entgegenzugeben. Wir verlangen, bag bie Arbeiterparteien ber verblindeten Lander unverziglich bie Brage beantworten, ob fie mit ber Ginleitung ber Friebendberhandlungen einberftanden find. Dieje Brage ftellen wir m bie Spige. Der Friede, ben mir beantragt haben, foll ein Bollerfrieden fein. Er foll ein Ehrenfrieden bes Einberständniffes fein, ber einem jeden Bolle die Freiheit ber wirtschaftlichen und tulturellen Entwidlung fichert. Die Arbeiter- und Bauernrevolution hat icon ihr Friebensprogramm befanntgegen. Wir haben Geheimbertrage bes garen und ber Bourgoiffe mit den Berbundeten veröffentlicht und blefe Bertrage für unverbindlich für bas ruffifche Bolf erfart. Wir beantragen, mit allen Boltern öffentlich einen neuen Bertrag auf der Grundlage des Einverständnisses und der Zusammenarbeit zu schließen. Unserem Antrag haben die offigiellen und offigiofen Bertreter ber regierenben Rlaffen ber verbündeten Länder mit der Weigerung beantwortet, die Rate-Regierung anguerkennen und fich mit ihr ins Einvernehmen über bie Friedensberhandlungen ju fenen. Die Rejerung ber flegreichen Revolution entbehrt bie Anerfennung ber professionellen Diplomatie, aber wir fragen die Boller, ob die realtionare Diplomatie ihre Gebanten und Bestrebungen jum Ausbrud bringen barf, ob bie Bollec ber Diplomatie erlauben, die große Friedensmöglichkeit, die burch die ruffiche Revolution eröffnet murbe, fallen gu laffen. Die Antwort auf biefe Frage (Störung). Rieder mit dem Binterfeid-Jug. Es lebe ber Frieden und die Bolferverbrüderung!

Der Bolistommiffar für auswärtige Angelegen beiten Trogfti, Borfigenber bes Rates ber Bollsfommiffare Mianom Benin.

Betersburg, 30. Rob. (B.B.) Delbung ber Bebereburger Tejegrabben-Agentur. Rote an bie Bertreter ber neutralen ganber Rorwegen, Rieberlande, Spanien, Schweden, Schweis und Danemart.

herr Botichafter (Gefandter)! In Ausführung bes Beichluffes bes Kongreffes ber Bertreter ber Arbeiter- und Bauernrate habe ich mich im Ramen des Rates der Bollsbeauftragten an die Botischafter der Allitierten mit dem Borichlage gewandt, Berhandlungen Aber einen fofortigen Baffenftillftanb an allen Fronten und ben Abichluß eines bemofratischen Friedens ohne Annetionen ober Kontributionen, entiprechend bem Grundfat ber freien Entwidlung ber Boller einzuleiten. Gleichzeitig bat ber Rat ber Bollebeauftragten die Militarbefehlhaber und die Abgeordneten des republifanischen heeres damit betraut, bor-Aufige Berbandlungen mit ben Befehlohabern ber feinb. Uden Armeen einguleiten, um gu einem fofortigen Baffenfillftand an unferen und an allen anderen Gronten gu

Indem ich es für meine Bflicht halte, Gie von dem gechafter (Gefanbter), Gie gu bitten, alles Ihnen mögliche gu tun, bağ unfer Baffenftillftandeborfchlag und bie Aufforbetung ju Berhandlungen über ben Abichluf eines Friedens ber Aufmertfamteit ber Regierungen ber feinblichen ganber

Emtlich unterbreitet werden. Endlich habe ich die Ehre, Ihnen meine volle hoffnung Gusgubruden, bağ Gie afle Ihnen mögliche Magregein treffen werden, die hiermit gemachte Mitteilung so fcnell wie mog-lich an die öffentliche Meinung des Bolles gelangen gu laffen, beffen Beauftragter Gie find. Die Arbeiterflaffen ber folge biefes verbrecherischen Krieges ift, ber, wenn man ihm Beutralen Lander feufgen im außerften Elend, welches bie Nicht ein Enbe macht, die noch nicht an ihm teilnehmenden Boller in sein zermalmenbes Triebwert hineinzuziehen broht. Die Forberung nach fofortigem Frieden ift ber Bunfc ber Arbeitenben Rlaffen aller friegführenden und neutralen Länber. Aus biefem Grunde bat die Regierung des Rates ber Bolls-Beauftragten die Sicherheit, von den Arbeiterflassen aus Petersburg: Die Bolschemisten, die internationalistischen, der neutralen Länder entschlossen unterführt zu werden und manimalistischen und revoutionari-sozialistischen Parteien mit Ich bitte Sie, die Berficherung des Bunfches ber ruffifchen ber Linten werden eine Roalittonsregterung bilben. Die

Demofratie entgegengunehmen, brüberliche Beglehungen mit ber Demofratie aller Lanber gu pflegen,

Unterzeichnet ift bie Rote von dem Bolle-Beauftragen für ausmartige Angelegenheiten Trotfij.

#### Die Antwort Defterreiche.

Bien, 30. Rob. (B.B.) Die K. und R. Regierung hat ber ruffifchen Regierung am 29. Robember geantwortet; In die Regierung der ruffifden Republit!

Das Runbtelegramm bes Rates ber Bolfetommiffare bom 28. November L 30., womit bie ruffifch: Regierung fich bereit erffart, Berhandlungen über ben Abidiuft eines Baffenftillstandes und eines allgemeinen Friedensbertrages einzu-leiten, ift ber Regierung Desterreid-Ungarns, zugekommen. Die bon ber ruffifden Regierung befannt gegebenen Richt. linien für ben abguichließenben Baffenftillftand und Briebenebertrag, binfichtlich welcher bie Regierung ber ruffe fcen Republit Gegenvorfclagen entgegenfieht, bilben nach Anficht ber öfterreichisch-ungarischen Regierung geeignete Grundlagen für die Ginleitung Diefer Berhandlungen. Die Regierung Defterreich-Ungarns ertfart fich baber bereit, in bie bon ber ruffifden Regierung vorgefchlagenen Berhandlungen über einen fofortigen Baffenftillftand und über ben allgemeinen Grieben einzutreten.

Der f. und f. Minifter bes Meugern: Cgernin. (Rotis! Die Meugerungen bes Reichstanglers im Reichstage enthielten eine formulierte Autwort auf Die ruffiiden Mitteilungen. Sie find durch Funt fpruch verbreitet worten. Es wurde bestjalb davon abgesehen, nochmals durch Buntiprud ju ben ruffifden Meugerungen Stellung gu neb-

#### Energifche Magnahmen der ruffifden Regierung.

Bafel, 30, Rov. Die "Times" bringt eine Betersburger Melbung, wonach fich ber bisberige Sochitsomman-bierende ber rufftichen Armee, General Duchonin, feit Mittwoch früh in ber Gewalt ber Maximaliften

bes hauptguartiers befindet.

Die "Morning Boft", beren ruffifder Bertreter, im Gegenfate ju ben gefälfchten Berichten anderer Londoner Blatter fid, bieber an bie Tatfachen bielt, bringt ein Telegramm aus Betersburg, wonach in ben letten Tagen fieben auffaffige Grontgenerale in die Beter Baulefestung eingeliefert morben find, weil fie gegen die Friedensfundgebung ber Regierung Stellung genommen hatten. Das Blatt melbei meiter, Die Coldaten an der Gront nahmen allgemein ibre Generale, wenn fie fich nicht vorbehaltlos für fofortigen Baffenstillstand erklärten, gefangen und sendeten sie mit einer Bededung nach Betersburg. Alle Bahnen von Beters-burg nach dem Hauptquartier find jeht von maximalistischen Truppen befett.

"Dailh Mail" melbet aus Betereburg: Dowohl bieber fein Waffenstillstand abgeschiopen worden tit, pat bie gierung bereits bie Demobilifierung bon amei meiteren Jahrgangen, ber Achtunbbreifig. und Reunundbreifigjahrigen, anbefohlen, nadbem erft bor 15 Tagen bie Abruftung ber Biergig- und Gin-

undbiegigiahrigen begonnen hat.

Das "Betit Journal" veröffentlicht folgende Betersburger Debeiche: Eroplij richtete am 26. Nob. einen Aufruf an heer und Blotte, ber die Feftnahme aller fich bem Briebeneidlug miberfegenbe n Difigiere burd bie Solbaten befiehlt. Ginen gleichen Aufruf an Die Armee erließ ber neu ernannte Oberbefchlehaber,

Rad, ber "Rabotichaja Gafeta" veranstaltete eine Angabl Bolidewift breimal an einem Tage eine Saussuchung in ber Wohnung bes burch feine Sombathie fur bie Entente und ale Rriegsheter befannten Cogialiftenführers Blechanow.

Rach der "Boljana Rada" befahl der militärische Reva-lutioneausschuß die Auflösung aller sogenannten Komitees jur Retrung bes Baterlandes und ber Rebolution wegen

Rad bem gleichen Blatte erlaube ber Militarausschuft bas Bieberericeinen bes "Rjetfch". Das Blatt führt feit bem 23. Robember ben Ramen "Gemila".

#### Maximaliftifche Botichafter.

Robenhagen, 30, Rob. (B.B.) "Cozialbemofraten" melbet über Stodholm aus Betersburg: Die ruffifche Regierung beichloft, neue Botichafter in Bonbon, Baris und Rom ju ernennen. Bur biefe Boften find Unbanger ber Bolfchewift Partei auserseben, Samtliche Ententebiblomaten pro eftlertten gegen bie Beröffentlichung ber Ceheimbofumente und befchloffen, nach Stodholm abgureifen und ihre Bertretung befonderen Bevollmad tigten gu übertragen. — "Rowaja Shifn" teilt mit, bag ber Chef ber Officeflotte Abmiral Bebefegfi burch Robfen erfeht murbe.

#### Gine Roalitioneregierung?

Rotterdam, 30. Rob. (T.U.) Dailh Rews berichten

Bolfcewilli werden barin nicht die Mehrheit besitzen. Die Regierung soll zunest zusammengeseit sein and 108 Bertretern bes Sowset, 18 Bauernabgeordneten und 100 Deftgierten von der Front

Rach Blättermelbusen erfährt die "Times" aus Peters-burg: Die Bahlen für 'e gesetzgebende Bersummlung sind beendet. Die Kadetten ab Extremissen erzielten beinahe gleichdiel Stimmen und sten an erster Stelle. Rach ihnen kommen die revolutionärer Sozialissen. Das Endergebnis wird in einigen Tagen bekant gegeben. Der Winter hat jetz ernstlich eingesetz. In 'eteroburg schneite es in den letzen Tagen. Die Temperar sank unter Kull.

Branting, ein notarifd, Argent Englande!

Stanting, ein noticting Agent Englands:
Stockholm, 29. Aobembet Finanzminister Brunting west in seinem Blatte "Sociald vornteen" die gegen ihn im Blatte Coriss erhobene Bescheigung, er sei ein noturischer Agent der englischen Regier g. entristet zurück und bezeichnet die darüber angeblich bortendem Aftenfrücke dem bornberein als gesälliche. Eine Bruing betreffende, dem Betersburger Bosichewirt-Blatte "Brand." entnommene Despiele wird beite bei bestellte bie bei beiten beite beiten beite bei bestellte bie Betensburger Bosscheinstellenstellen "Braits entrommene Der peiche wird heute in allen hiesigen Getung beröffentlicht; sie lautet: "Geheimtelegrumm der Gesandte in Stockholm, 18. August 1917. Ar. 445. Branting der ings wegen der durch die Passberweigerung der Entente frandenen Lage sehr brügeregt war, hat sich alsmählich berigt. Bei einer pridaten und streng geheimen Lusammenfunt überte er mit gegenüber solgendes: Benn Kerenskij, ohne de gedanken der Kovserenz an sich zu berversen, mitteilen solle all er diese zur Zeit als merwänsich betrachtet, dürfte sich die olländisch-standinabliche Ausschuss danach richen. Benn sie hichen soh-ten, sich dieser Mitteluing zu bedienen, bitte ich die Luelle gebeim zu halten, um nicht Branting in ein schle. geheim ju halten, um nicht Branting in ein ichle geheim zu halten, um nicht vorantuft in ein inder Leicht au seiner wertwollen Quelle zu bernut Gulkewirsch." Ein anderes Geheintelegaumm des ruffis Gefanbten in Stodfjolm bom B3. Ofriber 1917, Rr. 629. tet: "Der Geicheftstriger in Maben beilt mit, bag man ib-fickeine. bei geeigneter Gelegenheit gleichfan aus Bel'en bas feinebifde Kuriergepad zu Pffnen. Auf Grund ber Telegumm 628 berührten Umftanbe find ber Bereitwillige des neuernannten Minifters, in Der darin berührten Gra, entgegengutommen, bitte ich Sie bringnb, alle Dafmahmer ju ergreifen, um ju berhindern, was Gobniew ju tun beabfiditigt. In Anbetricht ber frantbaften Gigen'iebe ber Schweden würden wir ristieren. daß das jehige Nabinett mehr als wurdengehende gegen uns Stellung nehmen und wir der Bortelle verluftig geben würden, auf die wir infolge bes letten Regierungswecksels adbien. Gullewirich." — Ratürlich bilbet ber Inhalt dieser beiben Staatstelegramme heute in Stochalm bas Tagesgeibrach. "Svenska Dagblabet" erinnert an bie Lobibriiche, die Brunting bon ber englischen und frangofischen Breffe für seine "lobule und vollkommene Ergebenheit gegenfiber ber Cache ber Entente" ftets erhalten hat.

#### Der öfterreicifche Minifterprafibent fiber ben Frieben.

Bien, 30. Robember. (B.B.) Abgeordnetenhaus, Rach ber Eröffnung ber Sitzung ergriff ber Ministerprafibent Dr. Mitter bon Seidler gu folgenden Ausführungen das Wert: Dobes Saus! Bie dem Soben Saufe aus ben offigtellen Beitreffungen bes geftrigen Tages befannt ift, nahm bie t. u. f. Regierung bie Ginladung ber ruffifden Regierung au fofortigen Berfrindlungen über einen Baffenftifffand und allgemeinen Frieden bereits an, Webhafter, langanhaltenber Beifall, Sanbeffatiden.) Die f. u. t. Regierung ift im Sinne ihres wiederholt befunnt gegebenen Stundpunftes

### An unsere Bezieher!

Die ftetige Berteuerung ber Berftell ngetoften unferer Blatter infolge wieberholter Lohnerbohung und meiteren Steigens ber Breife fur Bopier, Farte, Del fewie olle anberen Materialien macht leiber einen erneuten Breis. auffclag von 10 Big. monatlich auf bas Bezugegelo

Bom 1. Januar 1918 an beiragt bemnach ber Begugs. preis unferer Blatter monatlid 80 Big. begm.

#### Mk. 2.40 im Mierteljahr

ohne ben Bringerlohn.

Bir bitten unfere Begieber hiervon Rennin's gu nehmen und auch funftig uns treu gu bleiben.

Berlag bes Berlag ber Beitung für bas Dilltal Berborner Tageblatt Berborn Dillenburg

Dilleuburg und Berborn im Dezember 1917.

entschluffen, die einzuleitenden Berhandlungen im Beifte ber Berfohnlichtein au führen, (Lebhrfier Beifall), ba ihre Abficht burauf gerichtet ift, bulbigit ben frieden zu erreichen, velcher bos beremmenebolle Jufammenarbeiten ber Bolfer in Bufunft ermöglicht. (Lebbafter Beifall und hanbeffatschen.) Bie aus ber gestern veröffentlichten Antwort bes Ministers bes Jeugern un Die Regierung ber auffischen Republit bes weiteren erfichtlich ift, erffarte fich Die Regledung Defterreich-Ungarus bereit, in Berhandlungen über einen affgemeinen Grieben eingutreten. (Bebbafter Beifall und Ganbeffatiden.) Bet biefen Berbanblungen wird die Regierung Defterreich-Ungarne anstreben, mit fenen Staaten, die fich auf Grund ber jest bon Ruffand ergangenen Einfabung bereit erffiren, Frieden zu fchitfen, gueinem Guleben: gelangen, weldger für bie bentragfchleftened Gruppen gleich ehrenboll ift und ber bon bem Grenbfige: schne territoriale und wirtidpittide Bergewaltigungen gobei wird die öfterreichischangariiche Regierung bas Beche ber mit ihr jum Griebenebertrug fchreitenben Stunten enerfennen, ben gu ihnen geborigen Bolfeen bie borle Weiheit ber Entidlieftung über ihre frantliche Bufaft gu gewähren und will fich jeder Einmischung in die insersmatlichen Berhaltniffe enthalten, wird aber ihrerfeits pelangen, bag febe Einmengung in unfere eigene ftoatliche Caurifation unterbleibe. (Lebhafter Beifall und Sanbeflorgen.) 3ch bon meinem Standpunfte als öfterreichifcher Minterprafibent muß unfdliegend baruuf hinweifen, bag ein Stac wie ber unfere, ber auf Grund bes ullgemeinen gleichen jed gebeimen biretten Bablrechts die Gewählten jum Aprischnetenhaus hat, mit Recht behaupten fann, eine Bifferfreefung zu befigen, wie fie demokratischer toum gebacht eiben fann, und bag wie fie bemokratischer bann gevacht bas politische Schick-ulle Bonnussegungen dafür gegeben fir bas politische Schick-fal der Böller selbst zu bestimmen Bebhafter Beifall und Debenfortschien bierruf führte be Brokbent Dr. Bros sal der Boller seldet zu beitrumen. Associate derfalt ind Höndellatschen.) Dierauf führte de Brüsbent Dr. Bros solgendes aus: Hobes Haus! Die ekteisungen des Ministerprösidenten können swar angendesich nicht Gegenständ unferer Bevortung und Beschünftössel bilden, ich din aber überzeingt, in Ihrer aller Sinne invecken, wenn ich unserer innigen Freude darüber Ausbalt gebe, das der erfte ernste Schriet zur Einstellung des enschenschlachtens geschehen ist. (Ledhaster Beisall und harelauschen.)

#### Moefn-Rückblick.

Mene große Tore T Geschickte haben sich vor uns aufgetan, und wir schrest hindurch mit dem Geschle, daß uns da wirklick eine ne Lust und neuer Gest umsängt. Die Abrilschauer und sein sind dem seine und die "sortschreitenben und gedeihen kun erweck uns auch die "sortschreitenben und gedeihen kun erweck uns auch die "sortschreitenben und gedeihen kun erweck uns auch die "sortschreitenben dem der den dem der Grauen mehr, obwohl es nach wie vor gin muß, den Weg zum Frieden nicht mit künstlichen din nissen zu beschweren. Aber woran liegt es, daß wir seizschung, wer hat das Berdienst an der Entspannung der esberger schen Krisenlust? Dieser selbst, seine Partet und Mehrheit ganz gewiß nicht. Größere Wetter sind miede gungen, gegen die das bischen Donnern und sitzen de Verzberger und Scheidemann nichts ist. Wir sühsen nich dem russischen Ausanten, der italienischen Katastra reich milikarisch gesichert. Und wir sühlen, daß sich w.

fich in breuftifche Babireformborlage ift in einer Beit atht worben, wo wir bas Ende bes großen beutichen eingomen Rrieges erlebt haben. Diefes Enbe ift jest auch Burlich mehr und mehr in die Erscheinung getreten, und baburch, baf ber offene Bruch in ber Entente ent-Aben ift. allnd jest fonnen unfere Gegner ihre hoffnung if Wirfungen unseres inneren Zwiespaltes ruhig begraben! al Gefühl ber Schwache, ber beinigenbften Beforgule ift ihnen jest beigebracht worden, nicht burch politische Kniffe und Enifolieftungen, fonbern burch bie Dacht unferer Baffen, durch bie Birfung unferer Schlage. Go beift, Bilfon rufte fich gu einer neuen Rriegsbotfchaft, bie an Bucht noch die der Arlegderflärung gegen Deutschland übertreffen würde. Aber ware es auch nur bentbar, daß er bei ber jegigen Lage wieder solchen Hochmutoschleim von sich geben, daß er wieder im Tone eines politisches Cofrates reben fonnte, nur unendlich viel unbescheidener als der weife Grieche? Rein, as angemaßte We.tordneramt Ameritas ift gu Enbe! Und fest tann unbeforgt einiges bon ber nun einmal hingeworfenen innerpolitifchen Ebafche gewafchen werden. Die preußischen Borlagen gur Reform ber beiden Säufer bes Bandtages werben zweisellos nicht mehr unüberwindliche Schwierigfeiten bereiten. Es wird fich wohl nur barum banbeln, ob die fleinen Ausgleiche, die dem gleichen Wahlrecht angeschloffen worben find, noch etwas erweitert ober, wie es Die auferfte Linke mochte, noch etwas abgeschmacht werben. Der Gebante ber Anerfennung ber Leiftungen bes gefamten Bolles, wie er in der Begrundung der Borlagen scharf berborgetreten ift, wird über die reine Bredmugigfeite- und über die in allgemeineren Wefichtspunften liegende Gerechtigfeitsfrage hinmegichreiten. Rritifche Bebenten werben erft ibliter wieber gu ihrem Rechte fommen.

Der neue Reichsfanzler Graf herfling bat bor bem Reichstage eine fluge in allen Einzelheifen gut abgewogene, aber feineswegs marfante ober irgend etwas Reues bringende Rebe ju halten. Es iprach indeffen aus ihr eine rubige Sicherheit, die in ber oben angebenteten allgemeinen Lage murgeit, und biefer Redner fonnte es nun ohne Einwendungen bon anderer Seite aussprechen, daß an ben Grundlagen unferer Reicheverfassung nichts geandert werden fann und foll. Das neue Brogramm ber Reichstagemebrheit, bas Graf hertling in feiner Rede fars empfahl und begrfinbete, wird bom "neuen Geift", ber über uns hereinbricht, fein ber-fengenber Strabl fein. Der wetterleuchtet bem boch in anberen Formen und Farben als in einem Arbeitsfammergefes ober fleinen Berichonerungen ber Roclitionsfreiheit und ber Benfurhandhabung. Der "neue Geift" glimmt nicht nur in ben Debattierftuben ber alten Barteien, er flammt vielmehr auf über alfen unferen Grengen, in allen ganbern und Erbteilen. Er funft aus ben Rundmachungen Tropfije und Leer erglittert in ben neueften Geflarungen bes "Temps", daß die nachfte Bufunft (natürlich für (Granfreich) "fehr bufter fei, und er blidt ernst und streng aus ibord Lansbownes im "Dafih Telegraph" neu formulierten Frie-benszielen. Der San bieses Engländers: "Der Krieg muß gu Ende gebracht werben, um die Welt vor einer Rataftrophe au bewahren", fpricht Banbe!

Was Graf Hertling über das Angebot der tussischen Marimalisten gesagt hat, war staatsmannisch weise und in jeder Beziehung einleuchzend. Bei den außerst schlechten Beziehungen der Hertente Droeffis und Lenin zu den Führern der Entente drauchen wir zu den Sonderverdandlungen mit Auß and keine umständlichen Bordehalte zu machen. Alles, auch die don Hertling angedorene Selbswestimmung der Ostgeelander, wird sich vielleicht schneller und besser lösen

lassen, als man denkt. Jest müssen wir die Kessel heizen, damit das Wasser socht; der hannskriptige Damps des allge meinen Friedens wird dann schon dan seldst kommen, und wir brauchen nicht mit heihem Item nachzuhelsen. Einsadungen und Berbengungen vor den heutigen Regierungen der Haubungen und Berbengungen vor den heutigen Regierungen der Haubtzgegner sühren zu garnichts. Wir müssen sie vielmehr so nennen und hacken wie Graf hertling es tat mit Sonnino, Ciemenceau, Adohd George. Es gilt, den Bolsten in das Kapitel der neu verössentlichten gebeimen Berträge wirksam vorzuhalten. Dort steht es geschrieben, wer die am Weltkriege Schuldigen, wer die henchten der Arieden Weltkriege Schuldigen, wer die henchtschliehung dam 19. Jusse inwe Hodichen der Friedensatischliehung dam 19. Jusse inwert auf die Kore ders Feind gesagt sein lassen: Die Antwort auf die Kore des Papites bedeutet seinen Freidries sam füng, taktvoll und selbstischer, daß der gure Herr Weldrich sie krede des Reichslanzlers einmal überhaup: nicht genannt worden ist.

#### Die Cangenberichte. Der dentide amilide Beriot.

Großes Saubtquartier, DO, Robember. (28.B. Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplag:

Heresgruppe Aronpring Rupprecht. In Flandern entspannen sich am Rachmittag vom Houthoulster Balde bis Zandbobrde lebhaste Artilleriefdimpse, die namentlich beiderseits von Boelkapelle und nördlich von Ghelubelt mit größter heftigkeit gessährt wurden. Eigne Sturmabteilungen stießen nahe an der Rüse und in einzelnen Abschnitten des Kampsseldes in die seindlichen Linien vor und bruchen zahlreiche Franzosen und Engländer ein.

Bei Armentières, Lens und judofilich bon Arras gesteigerte Feuertätigkeit.

Auf dem Schlachtses bei Cam brai griff der Engländer am frühen Morgen nach heftiger Jeuerwirfung unsere Stellungen westlich von Bourson an. Unter schweren Berlusten wurde er zurückzichligen. Um Rachmittag nahm der Feuerkumpf zwischen Incht und Fontaine wieder beträchtliche Stärke an.

In ber Wegend bon St. Ouentan war bie Artifferietätigfeit lebhafter ale an ben Bortogen.

heeresgruppe Deutscher Kronbring. Ein eigengs Sturmtrupbunternehmen nörblich bon Brube hatte vollen Erfolg und brachte Gefangene ein. Auf beiben Massufern lebte bas Feuer zeitweilig auf.

Hin bielen Stellen, namentlich im Sunbgau, rege Tötigkeit ber Frangofen.

Seit dem 34. Robember verloren unfre Gegner im Luftkum pf und durch Abschuß von der Erde 30 Flugzeuge und ubei Fesselbissone. Leutnant Buckler errang seinen 30., Leutnant Bungart seinen 35., Leutnant Boehme seinen 34. und Leutnant Klein seinen 21. Lustsieg.

Im Diten, in Magebonten und in Italien feine größeren Rampfbandftingen.

Der erfte Generalquartlermeifter: Bubenborff.

#### Der benifche Abendbericht.

Berlin, 30. November (B.B.) Abendbericht. Auf dem Schlachtfeld bei Cambrai find neue Rampfe entbrannt, die bisber für uns erfolgreich waren. – Bon den anderen Fronzen niches Reues.

#### Der öfterreicifche amiliche Bericht.

Bien. 30. Robember. (20.21.) Eimelich wird verfantbart: Stalienlicher Kriegsichanplat: In Benetien Arrilleriefener bon wechselnder Starte.

In Diten unbenfindert.

Albanien: In der Nacht bom 28, Robember führten an der unteren Bojusa bosnisch-berzegswänzische Jäger ein erfolgreiches Unternehmen aus. Sie durchwareten den mannstiefen Flußstießen dis in die zweite inclientsche Linie durch und hrachten Gesangene und zahlreiches Kriegsgerüt ein.

#### Der bulgarifde amilide Bericht.

Softa, 30. November (B.B.) Genernstabsbericht Ma3ebonische Front: Auf den Abhängen der Mofrm Planima wiesen wir durch Jewer zwei seindliche Erfundungsgruppen ind. Westlich vom Bitolia und zu beiden Seiten
des Wardars lebbastes Arilleriesenen. Wordlich Biwsia führte
der Feind einem fruchtlosen Gasangriff ans. Nach einem
Luftkamps Ichyg der deutsche Bizeseldwebet Loge ein seindliches Flugzeng ab, das hinter unseren Stellungen südlich
Stejakowo niedersiel. – Dobrudzschaftvont: Westlich von
Wachmudisch und bei Jaccea Gewehrsener.

#### Der türkifde amilide Bericht.

Konstantinopel, W. Robember. (19.B.) Amtlicher Bericht. Sinalfront: Die seinblichen Stellungen südlich ben Nahr el Audscha wurden aus der Linie Fedscha-Beni und Kariat el Jud-Tireh-Raulin zurückgedrückt. Zwei seind-liche Angrisse gegen unsere Stellungen bei Nebi Santvill wurden abgewiesen. Auf dem Südlügel dauernd Rube.

# Die amiliden Berichte der Gegner.

Französischer Bericht vom 29. Rovender, nachmetern gu: Arriklerieiätigkeit nördlich der Kiene und in der Gegend von Sapignenk. In der Chimpagne dat der Felnd nördlich vom Cornklerberg gestern Abend mit großen Kräfken einen Handfreich zu unternehmen versucht, dem er eine mickt und bestige Beichiesung hatte vonnögehen lassen. Bir biden ihn zurückgewiesen und ihm schwere Berluste zugesigt. In den Argonnen gestattete uns ein Einfall in die beutsche Linie westlich der Aire, etwa zehn Gesangene einzubringen. Ivel seindliche Handstreiche, der eine auf dem linken Wansuser in der Wegend von Beihincourt, der andere auf dem rechten Wansuser nurdwesslich von Baux-les-Damsonp sind vollständig gescheipert. Bon der Arriklerie unterstüßte Tätigkeit im Oberessaß

Englischer Bericht vom B. November: Ein seindlicher Angriff gegen die Sessischen Stellungen in der Röbe
von Aschorp wurde nach einem scharfen Gesecht abgeschlagen.
Sidlich der Seurze machten wir nachts dei Barvonissenzufammensiößen einige Gesungene. Bon der übrigen Front ist
nichts von besonderem Iteresse zu moben. — Ab end d.: Hende
krücktliche beiderseitige Arristerteitzigseit in der Anchburschift des Bourtonwordes. Westlich des Baldes schoden wir durch eine erfolgreiche derliche Unternehmung unsere erfte Vinte leicht vor. Feindliche, heute in früher Morgenstunde in der Nachburschaft von Avinn und Hotsbecke unternommene liederfälle wurden zurückgeschlagen, wobei einige Gesangene in unserer Hand blieben.

#### Bur Rebe bes Reichstanglers.

Bum Schluffe seiner Rebe im Reichstage fubrie Graf Hertling u. a. aus:

Mit aufrichtiger Teilmahme verfolgen wir die weltere Entwidlung des ichwergepruften ruffischen Bollen. In thm balb bie Bieberfehr geordneter Berhaltniffe beidiebe fein. Bas bie ehemals bem Szehter bes Jaren unte morfenen Banber Bolen, Litauen und Rurland & trifft, fo achten wir bas Selbftbeftimmungsredi ibrer Bolfer. Bir erwarten, bag fie fich felbit biefen ibrer Bolter. Wir erwarten, das sie sich seinen steinen fraatliche Gestaltung geben, welche ibren Verhältstissen und der Richtung ihrer Kultur entsbricke. Die Rochrichten welche der einiger Zeit durch die Presse gingen, als ob in eines Kuntte eine seite Abmachung getrossen worden set sind der Tatsachen vorangeeilt. Und erd tst unsere Lage gin genüber Stalten, Grantreich und Englan Seitbem wir und unfere Berbundeten uns in ber Anto auf ben Friedensappell des Bapftes auf ben Boben ber bet lichen Rote bomf L August 1917 gestellt haben, war freil bem torichten Gerebe, bag es gelte, ben ben Frieben ber Bu ter bedrobenden beutichen Militarismus gu bernichten, jeb Boden entzogen. Blobd George erflärte flipp und flar als Biped bes Krieges bie Bernichtung des bentichen handels. Der Krieg muffe fortgefest werben, bis biefer Biel erreicht fei. Wo in Wahrheit die uns zugeschrieben Eroberungsfucht ju fuchen war, bas wird jest durch bie te tens ber ruffifden Regierung begonnene Beroffent. lidung ber Gebeimbertrage bor aller Belt in bas greffite Licht gefest. Unfer Kriegeziel toar bom erfter Tage an bie Berteibigung des Baterlandes, bi-Unverletlichfeit feines Gebietes, die Freiheit und die Un abhängigfett feines wirtschaftlichen Lebens. Darum tonn ten wir ben Friedeneruf des Babftes froblich begrufen. Der Geift, aus dem die Untwort auf die Papftnote berborgegange tit, ift auch heute noch lebendig. Aber doch mögen fic die Zeinde gefagt fein laffen: Diese Antwort be beutet feinen Freibrief für die freventliche Berlangerung des Krieges und für die Selbstzerfleischung Europas! Die Geinde werben auch bie Folgen gu tragen haben! Doge fich bies inebesonbere herr Conning gesagt fein laffen!

Der Reichskanzler schloß mit den Worten: Für und kand die Parole nur lauten: Abbarten, ausharren, dusharren, dusharren, dusharren, duschalten! Wir dertrauen auf Gott und unsere gerechte Sache! Wir vertrauen auf unsere großen Heersührer, deren Ramen, wo sie genannt werden, einen Sturm der Bogeisterung entsachen! Wir vertrauen auf unsere Klimpser zu Lande, zu Wasser und in der Lust! Wie vertrauen auf den Geist und die sittliche Krast unseres Volkes in der Debmat! Heer und heimat in einträchtigem Jusammenstehen werden den Sieg erringen! Dazu wollen auch Sie, meine Herren, an Ihrem Teil beitragen, und darum bitte ich Sie nochmals um Ihre bertrauensvolle Mitarbeit. (Lauter, sich immer wiederholender Beisall und Händellatschen.)

Der Krieg jur See.

Berlin, 30. Rob. (B.B. Amtlich.) Reue U-Bootserfolge im Sperrgebiet um England

13000 Bruttoregistertonnen. Unter den versenkten Schiffen besand sich ein schwer besadener Dampser von mindestens 6000 to, der aus einem start gesichertem Geseitzug herausgeschossen wurde.

Der Chef bes Aldmiralftabes ber Marine.

#### Aus dem Reich.

Berlin, 30. Nob. Das Abgeordnetenhaus ber wies heute gunachst bas Geseh über weitere Beihilse gu Kriegswohlsahrtsausgaben ber Gemeinde an den berfattten haushaltsausschuß und sehte bann die Aussprachen über die Ernährungsfragen sort.

#### grankreid.

#### Grangöfifche But.

Gen f, 30. Robember. Der "Temps" gibt feiner Bul über bie Beröffentlichung ber rufifch-frangofischen Bertrige dadurch Ausbruck, daß er Lenin und Tropfij in geradezu findifcher Beije berfeumdet. In feiner heute eingtroffenen Rt bom Dienstug ftellt bas Blatt feft, bag bie Bahl ber Beröffentlidung der Dofumente ungebeuer geschieft getroffen fei, um Die Entente in Berlegenheit ju bringen. Da aber weber Lenin noch Trogtij in ber Behandlung dipfomatischer Archibe gefibt feien, fo muffe man annehmen, baf fie bon einem beub ichen Diplomaten unterftunt morben feien. rung naheftebenden Blatter, wie "Betit Bariflen" und ... Jour nal", berfichern, bag bie Monfereng ber Entente bie geeigneten Gegenmittel finden werbe, und unter Umgehung ber Maximaliften ben Montatt mit benjenigen Efementen in Rufland 30 behalten, die ben Bervat und ben Anarchismus bedauerten. Die nationalistische Breffe ergeht fich in unbestimmten Drohungen.

#### England.

#### Die Lebensmittelfrage.

Daug, 30. Kob. In den hier vorliegenden englischen Blättern wird der Besorgnis über die Lebensmittestrage von neuem Ausdruck verlieben, "Daist Wail" greift den Lebensmittessontrolleur an, weil er nicht energlich genug vorgehe. Generalposimeister Illingworth rät zur größten Sparsamseit, da die Berlode von April die August nächsten Jahres sehr schwer würde. Der Bischof von London prodigte in der St. Paul-Karhedrase über die Bislicht zur Sparsamseit. Butter, Margarine, Speck und Schinken waren nach der "Times" am Samstag in viesen Läden nicht mehr zu erhalten, auch Kilchmangel macht sich bemerkbar.

#### Italien.

#### Stalienifche Buberficht.

Lugano, 30. Rob. Aus Kom wird gemelder: Unsere Biade-Linie werde den Marinesoldaten berteidigt, die die schweren Schisseschütze ausgestellt haben. Ein Ueberschreiten der unteren Biade erscheine nahezu unmöglich. Ein Aldzug der Italiener an der unteren Biade sei nur denkbar, wenn es den Deutschen gesingen sollte, die italienischen Stellungen zwischen Brenta und Piade im Rorden zu durchswien.

#### Un ben Branger!

Lugano, 30. Rob. Auf Grund von Berichten aus Italien zurückgefehrter Augenzeugen wird gemeldet: In Mailand sei eine Abteilung psichtvergessener Offiziere und Soldaten durch die Strassen geführt worden. Diese trugen auf dem Rücken die Inschrift: "Berechter des Baterlanden" und wurden nach dem Schlosplatz geführt, um dort erschossen zu werden. siel, 30. Respective in Hamilton in Hamilt

Eckal

17, berret ing und & agebera resember 19 dung eri m in ber B and Liefer dingende 9 err bera b ble Bor fure unb Jun & Berunge erbot f arne, bo bunbert be der damais Stridg Dieje Schen bure St. 92. 9L ragebetann m Sunber erben. Gie e Erhöhun ler am 31. 2 neidsäfren Soraus etu Mbang bi teidser libei sgramm b Degember preis um b esember 191 17. 8. 9 1917, betre ebon Bed en Raditra er 1) abge r Beber, b enfincift. Membering al Leber o miduts an jeben Gall erfter Dant Der 2 m Tell dief

men Aufruf sur Angabe lienbad) as Etjer евеп, 30. Dofertage . freulicher b e Stragen dar die San g gu bergei Beträge a ein in Berg gimburg, m Freiendie enommen. C bie in ber bet einem 5 alle stablen m das Fleif tener und e reichenaschine enchmen, f Belge und einer folch en foammer

einngnis Fr

Behnacht

fuf ben in

ein bahrt neruman ng murbe er durch bie in Ruman them rumär beiteren . genivart ge n Sprache fo daß fie er ale beut n Baffen 31 Im Schach Befreiung necobertom: als Belohn er 1000 - 5 ter in Piele ie zufälliger Cafdje gefal ben toitba ort obidited bie Refte La die Ru Echtbeit bei

Rückrit ber Duily di gurückget tidet noche

E

#### Cagesnachrichten.

Englifde Ginficht

ifel, 30. Rob. Der "Manchefter Guardian" ichreibt igslage in Frankreich und Flandern: Der Bormarschillschranzösischen Armee stieß auf neue Schwierig: Die Abwehraftion der Beut schen überikalich. Wenn auch dei Cambrat ein graßer, der Sieg errungen wurde, so ist das Ziel des Kampfes galle auch die smal nicht erreicht worden.

Eckales und Provinzielles.

m ber Kelgerignagung Rz. 1/2, 17. A 10 vom 1917, berreisend de ich i.g. nahme. Bestands-ing und do das preises ile für Salasaure ist eine ragsberannsmach ung Kr. 1001/11, 17. A. 10 rejember 1917 erlassen worden. Durch die Rachtrags-wahung erhält s 13 eine neue Fassung. Sie besen in der Zwischenzeit gestiegenen Unfosen sür Bernd Lieserung Rechnung zu tragen. Ferner sind manzende Bestimmungen, die sich in der Praxis als woert berausgestiellt haben, eingesägt worden. Dier die Borschriften über Easzschure und Dleum in Uedereinstimmung gedrucht

inre und Oleum in Uebereinstimmung gebrucht
Im 8 4, 26 der Befanntmachung, detressend herungs-, Berarbeitungs- und Beweverbot sür Web-, Tritot-, Witt- und garne, dem 31. Dezember 1915 ist bestimmt, daß hundert der damass in Warenhäusern und 30 vom ber damals in fonftigen offenen Labengeschäften bor-Stridgarne unter bestimmten Boraussehungen verfauf und an Sausgewerbsberriebe abgegeben werm. Dieje jum Berfauf freigegebenen Teilmengen nichen durch die Rachtragsbefanntmachung Ar. W. L. K. R. R. A. auf 40 bezw. 50 vom Hundert und durch ragebekanntmidjung Rr. W. I. 210/12, 16, R. R. A. om hundert - mindeftens aber 25 Allogramm orben. Gie erfahren jum 1. Dezember 1917 infofern ge Erhöhung, als bon ba ab 80 vom hun-ger am 31. Dezember 1915 in Barenhaufern und offengeschäften borhandenen Stridgarne unter ben bis-Boraussehungen abgegeben werben dürfen. Auch Abgug biefer 80 bom hunbert berbleibenbe Reft geicher Weise abgegeben werden, wenn er nicht mehr wegramm beträgt. Der Berfausspreis bart ben vor Dezember 1915 von bemfelben Berfaufer ergielten preis um höchstens 12 bom Sunbert überftelgen. egember 1917 tritt eine Nachtragsbefanntmachung Str. 11. 17. R. R. M. zu ber Befanntmachung vom 20.
1917, betreffend Sochftpreife und Befchlagiebon Leber (Rr. L. 888/7. 17. R. R. M.), in Graft. en Raditrag ift die Einreihung in die Wertflaffen er 1) abgeandert. Sortiment Rr. 1 umfaßt nunur Leber, das feine oder ganz unerhebliche örtliche aufweist. Bezilglich der Mengenfeststellung (§ 4) Menberung dahin getroffen, daß ale gut getrodnetes bes Leber angusehen ist, das bei normaler Aufbenichts an Gewicht verfiert. Als nicht gut getrochnet feben Gall Leber, bas auf bem Transport jum Em-Der Wortlaut ber Befanntmachungen ift im m Teil Diefes Blattes und bei ben Boligelbeborben

Bahnachtegaben an Dillenburger Krietuf ben in bem Inseratentell vorliegender Rummer unen Aufruf an die Angehörigen der Dillenburger unen Angabe von Abressen sel hiermit besonders hin-

iffenbach, 1. Dez. Dem Schühe Baul Bastian bas Eiserne Kreuz 2 Ri. versiehen

egen, 30. Nov. Trübes, unfreundliches Wetter Epfertage des Roten Kreuzes am 24. Nov. beschert, afreulicher war das Ergebnis. 3468,35 Mt. wurden de Straßensammlung aufgebracht! Auch auf bem war die Sammeltärigseit rege, und allenthalben war 18g zu verzeichnen. Selbst Kleinere Orte brachten noch ie Beträge auf. So gingen in Edartsborn annähernd ein in Bergheim 130 Mt., in Ruttershaufen 120 Mt., naartshaufen 104 Mt. und in Ruppertenrod 74,45 Mt. Eimburg, 30, Robember. Gine nette Gefellichaft m Greiendieger Babuhof von Bahnhofsberwalter Marwommen. Es handelt sich um zwei Franen und zwei die in der Mittwoch-Racht in Brüdenrachdorf bei bet einem Banbwirt ein Schwein bon 200 Bfund aus alle ftablen und abichlachteten. Bei ihrer Geftnahme bas Fleisch in einem Koffer eingebadt, sowie zwel neffer und außerbem zwei wertvolle Treibriemen von widningidzine in einem Rarton berpackt. Das Aufbenehmen, sowie die Meidung (die "Damen" trugen Belge und Schleier) ließ nicht erfennen, bag man einer fold fauberen Gefellichaft gu tun batte. Die en frammen aus Effen jund wurden borläufig bem tfängnis Freiendies sugeführt.

#### Vermischtes.

in bahrischer Landsturmmann verhafine rumänische Räuberbande. Eine seltene ung wurde dem Landsturmmann Wohlmann aus it durch die Militärbehörde zuteil. Wohlmann bed in Rumänien auf einer nächlichen Patrouille, als einem rumänischen Raubmörder und Banditenführer di weiteren Käubern überrascht wurde. In seiner Memwart gesang es dem wockeren Baher, der der rum Sprache etwas mächtig war, die Banditen zu sie sie ihn su einen Rumänen hiesten. Als sie der als deutschen Soldaten ersannten, septen sie sich w. Wassen woch und nahm sie sest. Die einheimische Besit wie Beste dem deutschen Kriegsmann voller Freude Westenung von einer schweren Plage dantbar zu meeoderkommando aber überwies dem braden Landsals Besohnung eine namhaste Geldsumme.

der in Rielefeld war beim Melten der Ziege! Einer der in Rielefeld war beim Melten der Ziege die Gestelle zufälligerweise einen Tausendmarkichein enthielt, Tasche gesällen. Ehe sich das Mödchen versäh, datte den kondachten und ihren Magenindalt durchsinchen, die Reite des Tausendwarkscheins taislichlich der Ta die Rummer erkannt war, erkannte die Reichstechteit des Scheines an.

#### Letzte Bachrichten.

Rüdtritt Der Regierung Benin?

der dam, 1. Dezember. Der Betersburger korre des Daily Chunicse melbet, daß die Regierung der fi zurückgetreten sei und daß eine Coalitionsregie, bildet worden wäre, die aus Bulfchewiki, links Sogialiften und internationaffftifden Denichemitigu-

Die Frage ber Koalitioneregterung.
Saag, 1. Dez. "Lath Chronicle" bernimmt bom 28.
Rob. aus Betereburg: Der Bauerntongreß hat Benin gebeten, einen Glüchbunich für ben Waffen-Ristlianbeautrag gunnehmen. Soder wurde hefennt

Benin gebeten, einen Glüchvunsch für den Waffenftillstandsantrag anzunehmen. Später wurde befannt
gegeben, daß eine Koalitionsregierung aus sogtschrittlichen Sozialisten, unter benen die antiseninistische
Weupbe der Bolschewist verreten ist, gebildet werden soll.

Baje indu Dez. Hand bericket ans Petersburg: In einer Bersamming alter staat lichen In ült nitonen en der Hauptsadt wurde gegen das rächickteloje Borgeben der Maximalisten protestiert und beschlossen, den Ausstand für allgemein zu erklären. Herner wurde der Reglerung Lenins die Amerkennung verweigert. Das allgemeine Streitsomitee hat in Mostan den Ausstand in allen Gemeinde, Industries und Handelsunternehmungen angeordnet.

Entente-Bohfott der Leninschen Botschaft. Budabest, 1. Dez. Wie dem "Az, Est" aus Stockolm gemeldet wird, haben die Regierungen der Ententestanten beschiossen, sämtliche Roten der Leninschen Regierung unbeautwortet zu lassen. Sollte Russand ebenfalls in einen Bassenstillstand eintreten, so wird die Entente hiervon nicht Kenntnis nehmen. Die Regierung der Alliterten Wächte erklärte alle Maßnahmen der Bolschewissengerung für nuss und nichtig.

Begeifterte Aufnahme Arhlentos im Saupt-

Schweizer Grenze, 1. Dez. habas melbet aus Betersburg: General Krhlento ift an der Front eingetroffen und bon den Soldateit und Frontarbeitern mit warmten Shupparhiefundgebungen empfangen. Die Bertrodiantierung nimmt dant den Bemühungen des Ausschuffes der Kommission einen gunstigen Berlauf. Die Rationen wurden bereits erhöht. Die Lage der maximalifischen Regierung besestigt sich beständig. Die Soldaten an der Front nahmen mehrsach Offiziere gesangen und brachten sie nach Betersburg.

Henf, 1. Dez. Wie der Gewährsmann der "Bossischen Zeitung" mitteilt, hat Rumänien eine Rote an Frankreich, England und Amerika gerichtet und dargelegt, daß Rumänien durch die ruffischen Berhältnisse gezwungen werde, ohne Silfe der Alliserten die Front preiszugeben, oder mit den Feinden zu verhandeln. Rumänien wünsche, daß die Alliserten Erleichterungen schaffen, damit Rumänien nur einen Frieden eingehe, der die Alliserten bestiedige.

#### Ruffifde Unterhandlungen!

Wien, 1. Dezember. In Czernowith traf gestern ein Automobil mit ruffischen Offizieren und Sofdaten ein, die mit bem Kommandanten eine 11/zstündige Konserenz hatten. Sie wurden ledhaft begrüßt. Ein Ruse bielt eine Ausbende, in der er sagte: Freunde, wir wollen den Frieden. Tunn begaben sich die Russen zurürk.



In Dillenburg an haben bei Hron Budde, Installations-Geschlift.

Berantio, Schriftleiter: herm. Schreiber in Dillenburg.

#### Amtlicher Ceil.

**Hadiragsbehanntmadung** 

Ar. L. 888/7. 11. 17. R. R. E. an ber Befunntmachung Rr. L. 888/7. 17. R. R. R. Dom 20. Oktober 1917, betreffend Höchstpreise und Beschlagnahme bon Leber.

Bom 1. Dezember 1917.

Die nachstehende Bekanntmachung wird auf Grund des Geselbes über den Belagerungszustand dam 4. Juni 1851, in Berbindung mit dem Geseh dam 11. Dezember 1915 (Reichs-Geseld). S. 813) — in Badern auf Grund der Allerböchen Berordnung dam 31. Juli 1914 —, des Gesehes, detressend Höckstereisend Höckstereisend Höckstereisend Höckstereisend Höckstereisend Höckstereisend dam 17. Dezember 1914 (Reichs-Geseld). S. 339), in der Jassung dam 17. Dezember 1914 (Reichs-Geseld). S. 339), in der Jassung dam 17. Dezember 1914 (Reichs-Geseld). S. 316) in Berbindung mit den Bekanntmachungen über die Kenderung dieses desses dam 21. Januar 1915, 23. März 1916 und 22. März 1917 (Reichs-Geseld). I915 S. 25, 1916 S. 183 und 1917 S. 253)\*), serner — uns Ersuchen des Koniglichen Kriegsministeriums — auf Grund der Bekanntmachung über die Sicherstellung dam Kriegsbedurf in der Fassung dam 28. April 1917 (Reichs-Geseld). S. 376)\*\*) sowie der Bekanntmachung über Austunstehslicht dam 12. Juli 1917 (Reichs-Geseld). S. 604)\*\*\*) mit dem Bemerfen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Zuwiderhandlungen nach den in der Anmerkung abgedrucken Gestaft werden, sosen nach aus kanntmachung zur gespehaltung unzuderlässenerbes gemäß der Bekanntmachung zur Zenhaltung unzuderlässererbes gemäß der Bekanntmachung zur

Metitel L

8 3 Lister I der Befanntmachung Kr. L. 888/7. 17. R. R. M., detressend Höchstreise und Beschlagnahme von Beder, vom 30. Oftober 1917 erhält folgende Fassung: I. Einreihung in die Wertklassen.

Die Arberanten ber saufenden Rummer 1 bis 8c einschlichlich ber Preistasel werden eingeteilt in Wertklassen und diese wieder in Sortimente,

Die Einzeitung des Lebers in Wertklassen betrifft die Bewertung des Lebers nach Gerbung und allgemeiner Begebeitung.

wichtung Trochung und allgemeine Beschaffenheit zu keinen weichtung und allgemeine Beschaffenheit zu keinen weientlichen sichmännischen Beanstandungen Anlag bietet. Beber, das diesen Ansorderungen nicht entspricht, fässt und ter die Wertkassen B oder C.

Beriklasse B umfaßt Leder, das gegenüber den Ansocherungen an Neder der Wertklasse ab dereits nicht unwesentliche Mängel ausweist, 3. B. unvollständige oder sonst sehlerhafte Gerdung oder mangelhaste Bearbeitung oder Zurich-

Bertstasse C umbatt Leber, das gegenüber den Anforderungen an Leder der Wertstasse A grobe Mängel aufweist, die ex sür die Verwendung auf seinem hauptsächlichsten Berwendungsgediet als nicht geeignet erschenen lassen, aber noch seine Berwertung zur Ansertigung oder Ausbesserung bestimmter esuzeiter Gegenstände aus Leder gestatten.

Leber, das seiner Beschaffenheit nach nicht mehr unter die Wertklasse C zu rechnen ist, muß entsprechend niedriger bewertet werden.

Der Kriegs-Robitoff-Aberitung des Königlich Preußtichen Kriegsministeriums dielbt es horbehalten, Richtlinien zu veröffentlichen, aus denen weltere Einzelheiten für die Einreldung des Leders in die Wertfussen sich eroeben.

Einrelhung des Leders in die Wertkussen sich ergeben. Mängel der Rohware, wie Schnitte, Engerlinge, Faulstellen und dyl., sowie vereinzelte, dritiche Schäden des Leders sind ohne Einsluß auf die Einreihung in die Wertklasse. Sie bedingen die Einreilung des Leders in die Sortimente.

Cortiment I umfaßt nur Leber, bas feine ober nur gang unerbebliche örtliche Schaben aufweift,

Sortiment II umfaßt Leber mit seichteren, Sortiment III Leber mit starken Schaden. Es vermindert sich der Grundpreis für Sortiment II (leichtere Schaden)

um 5 b. D. bei ben unter libe. Br. 3 und 4, um 3 b. D. bei ben übrigen in Wertklassen eingeteilten Leberarten;

für Sortiment III (ftarfe Schäben)
um 10 b. H. bei den unter libe. Nr. 3 und 4,
um 6 v. H. bei den übrigen in Wertstassen eingeteilten.
Lederarten.

Bei der Berechnung ift von der Bertklaffe auszugeben, in die bas betreffende Stud gebort.

§ 4 Abjan n erhält folgende Fassung: § 4. Wengenfeststellung und Zahlungsbedingungen.

a) Bei den Arten, für welche im § 3 Grundpreise für das Kisogramp angegeben sind, muß die Preisderechnung nach dem Gewicht erfolgen. Beim Berkauf vom Lederhersteller ist maßgebend das Gewicht des Leders in gut getrodnetem Zustande. Gut getrodnet ist ein Leder, das dei normaler Ausbewahrung nichts an Gewicht verliert. Als nicht gut getrodnet gilt in jedem Halle Leder, das auf dem Transport zim Empfänger erster Hand mehr als 1,5 d. H. an Gewicht verliert. Bei den Arten, für welche im § 3 Grundpreise nach Maß seitgesetz sind, dat die Preisderechnung nach Luadratmeter Raschinenmaß (dem tarsächlichen Flächenmaß in Luadratmeter) zu ersolgen. Aus der Rechnung muß die Art (see Kummer der Preistasel), die Wertslasse, das Sortment oder die Sorte ersichtlich sein.

Mrtifel II.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Dezember 1917 in

Franffurt (Main), den 1. Dezember 1917. Stellbertreiendes Generalfommando des 18. Armeeforps.

") Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrase bis zu gehntausend Mar, ober mit einer dieser Strasen wird bestrast:

1. wer die festgesenten hochstpreife überschreitet;

2. wer einen anderen zum Abschluß eines Bertrages auffordert, durch den die Höchstreise überschritten werden,
oder sich zu einem solchen Bertrage erbietet;
3. wer einen Gesenstand der dem allere Auffendamme (28.8.)

3. wer einen Gegenstand, ber von einer Aufforderung (§§ 2, 3 bes Gesets, betreffend Söchstpreise) betroffen ist, beis seiteichafft, beschäbigt oder zerstört;

4. wer ber Aufforderung der guftandigen Behörde gum Berfauf von Gegenständen für die Döchstpreise seitgesett find,
nicht nachkommt:

5. wer Borrate an Gegenständen, für die Höchstpreise sesten gesetzt sind, den zuständigen Beamten gegenüber verheimlicht; 6. wer den nach § 5 des Geseyes, betreffend Höchstpreise,

erlassen Aussahrungsbestimmungen zuwiderhandelt. Bei vorsätzlichen Zuwiderhandlungen gegen Rummer 1 oder 2 ist die Geldstrasse mindestens auf das Doppelte des

voer 2 ist die Gesdirase mindestens auf das Doppelte des Betrages zu bemessen, um den der Höchstpreis überschritten worden ist oder in den Fällen der Rummer 2 überschritten werden sollte; übersteigt der Mindestderrag zehntaussend Mark, so ist auf ihn zu erkennen. Im Falle mildernder Umstände kann die Gesditrase dis auf die Hälfte des Mindestderrages ermäßigt werden.

In den hällen der Rummer 1 und 2 kann neden der Strase angeordnet werden, daß die Berurteilung auf Kosten des Schuldigen össentlich bekanntzumachen ist: auch kann neden Sesängpisstrase auf Bersust der bitrgerlichen Ehrenrochte erkannt werden. Reben der Strase kann auf Einziehung der Gegenstände, auf die sich die strasbare Handlung bezieht, erkannt werden, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

\*\*) Wit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Gelbftrase bis zu zehntausend Mark wird, sofern nicht nach allgemeinen Strafgesehen höhere Etrasen verwirkt find, beftrase:

2. wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand beiselteichafft, beschädigt ober zerstört, verwendet, verkauft ober
kauft ober ein anderes Beräußerungs- oder Erwerbsgeichaft über ihn abichließt;

3. wer der Berpflickung, die beschlagnahmten Gegenstände zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt; 4. wer den erlassenen Aussührungsbestimmungen zuwider-

bandelt.
\*\*\*) Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Bekanntmachung verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erreilt oder wissentlich unrichtige oder unvollständige

Graf eltere Cochte

ettere conte leben interletter e di i

THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND

thep jeber r als then biefes en i. It in triten il. bie

Der ingen fich t bo rung Die gen inn

en, e gobret, Boipfer auf deichen irine Sie fich

cines ge-

bergu arklber

fin-Re um Lehibe unpiepieten

ma-

en

HOD!

fiem oge ben tug ten ten

ere ble elldnt,

and and and

cm.

Wer fahriaffig bie Austunft, ju ber er auf Grund bie-fer Befanntmachung verpflichtet ift, nicht in der gesenten Brift erreift ober unrichtige ober unvollständige Angaben, macht, ober wer fabriaffig die borgefcriebenen Lagerbucher einzurichten ober ju führen unterläßt, wird mit Gelbftrafes

bis gu breitaufend Mart beftraft.

Hachiragsbekannimachung

Rr. W. I. 1680/10. 17. K. R. K.
31 der Befantimachung Rr. W. I. 761/12-15. K. R. A.,
bom 31. Dezember 1915, betreffend Beräußerungs. Berarbeitungs- und Bewegungsverbot für Beb. Tirtot-, Birt- und Strifgarne.

Bom 1. Dezember 1917. Radfiehente Befannemachung wird auf Erfuchen bes Röniglichen Kriegsministeriums hiermit gur allgemeinen Kenninis gebracht mit bem Bemerfen, des, soweit nicht nach bem allgemeinen Strafgefegen bober Strafen verwirft find, jebe Buwiderhandlung gegen die Beschlagnahmevorschriften nach 8 6 der Befannimachung über die Sicherftellung von Kriegs-bedarf in der Zassung vom 28. April 1917 (Reichs Gesendl. S. 376) bestraft") wird. Much fann der Betrieb des Hant beisgewerbes gemäß ber Befanntmachung gur Gernhaltung unguberlaffiger Berfonen bom handel bom 23. Geptember 1915 (Reichs-Gefetht, S. 603) unterjogt werben. Artifel I.

\$ 4 ber Befanntmadung, betreffend Beraugerunge, Beräußerungs, Berarbeitungs- und Bewegungsverbot für Web., Trifot, Wirf- und Stridgarne, vom 31. Dezember 1915 — W. I. 761/12. 15. R. R. N. - erhält folgende Fassung:

4. Anenehmen bom Beraugerungeverbot. Ausgenommen bon den im § 3 getroffenen Anordnungent find:

1, bon ben im § 2 unter A aufgeführten Beb., Trifot- und Birfgarnen alle Roppen, Schleifen (Loopgarne) und folde Garne, welche mit einem ober mehreren aus pflanglichen Safern bergeftellten Saben gezwirnt finb;

2 bon ben im § 2 unter B aufgeführten Stridgarnen a) affe im Sausgalt und in Sausgewerbebetrieben gum 3wede ber eigenen Berarbeitung befindlichen Mengen; b) 80 bom hundert ber Borrate, Die fich am 31. Dezember 1915 bereits in Barenbaufern ober in fonftigen offenen Babengeichaften jum Aleinvertauf ober jum Berlauf an Sausgewerbebetriebe befanden, fowle die nach Ibgug biefer 80 vom hundert verbleibende Reftmenge, falls biefe nicht mehr ale 5 Rilogramm beträgt.

Diefe Ausnahmen bon bem Berauberungsberbot greifen jeboch nur hinfichtlich ber in Biffer I begin. 26 Diefes Baragraphen naber bezeichneten Gegenstände und Mengen bann

aa) die Gegenstande, welche in Biffer 2b diefes Paragraphen naber bezeichnet find, gum Rleinvertauf unmittelbar filr die Berarbeitung im Saushalt und jum Bertauf an Sausgewerbeberriebe auch weiterhin wirflich feilgeboten

bb) ber Bertaufspreis ber einzelnen Gorten ber in Biffer 1 und 26 biefes Baragraphen naber bezeichneten Gegenftanbe jeweise nicht hoher bemeffen wird ale ber guiegt por bem 31. Dezember 1915 von bemfeiben Bertaufer ecgielte Berfaufepreis zuguglich 12 vom hundert.

Wer trop diefer Borfchriften die von dem Beräußerungsberbot ausgenommenen Rengen gurudbalt ober hobere Bertaufspreife forbert, bat die Enteignung ber Waren gu getvärtigen.

Beitere Freigaben von Borraten ber im § 2 unter B naber bezeichneten Stridgarne, foweit fie fich am 31. Do gember 1915 in Warenhaufern ober fonftigen offenen Labengefcaften jum Rieinverfauf ober gum Berlauf an Sausge werbeberriebe befanden, find in Ausficht genommen. Einzels antrage auf Freigabe find gu unterlaffen, weil fie nicht berudficht werben tonnen,

Mrtifel II. Dieje Befanntmachung tritt mit bem 1. Dezember 1917 in Araft.

Brantfurt (Main), den 1. Dezember 1917. Stelfvertretenbes Generalfommando bes 18. Armeeforps.

\*) Ditt Gefängnis bis gu einem Jahre ober mit Geld-ftrafe bis gu gehntaufend Mart wird, fofern nicht nach allgemeinen Strafgefegen bobere Strafen verwirft find, be-

2, wer unbefugt einen befchlagnahmten Wegenstand beifeiteichafft, beschädigt ober zerftort, verwendet, verfauft ober tauft ober ein anberes Beraugerungs ober Erwerbegeicaft über ibn abichließt;

3. wer der Berpflichtung, die beichlagnahmten Wegenftande gu verwahren und pfleglich zu behandeln, gumiderhandelt; 4. wer ben erlaffenen Musführungebeftimmungen guwiber-

Kohlenkarten.

Generbliche Betriebe mit einem Monateverbrauch bon über 10 Tonnen Robien tonnen bie für ben Monat Degember erforderlichen Melbefarten burch bas Landrateamt beziehen, Dillenburg, ben 1. Tegember 1917.

Der Abnigh Banbrat.

Die Berren Bürgermeifter des Kreifes welche noch mit Einsendung der Rutafterblatter für gewerbe liche Unlagen im Rudftanbe find (Befannemadeing vom 14. 11, 17, Rreisbl. Rr. 209) werben hieran mit Grift bis jum 4. d. Mts. erinnert,

Dillenburg, ben 1. Tegember 1917.

Der Königl Lanbrat.

2B gen Deirat meines jegigen Dabchens fuche ich Bum 1. Januar ober früher 4186 ein anderes

## Dienftmadden.

Frau Frang Gifcher, Chiokberg 81.

### Wit jugen verkäufliche Säufer

an beliebigen Blöben mit und ohne Seichäft, behufs Unterbrei-tung an vorgemerfte Käufer. Be-fuch durch uns fostenlos. Rur Angebote von Geldsteigentfinnern erwünscht an den Ferfag der "Fermiel- u. Berk.-Bentrafe", Colu a. 314, Friefenplay 16.

gum Berlaben bon Sand für bauernbe Beidafti. gung nach Roln gefucht. Baufantine borbanben. - Bu m Iben:

Sanduro Deting. Niederdreffelndorf

1 guverläffiges Madden arludt.

Bahnhojewirtichaft Baiger.

Statt jeder besonderen Mitteilung!

Hochofenbetriebschef Felix Wolfram

Lore Wolfram geb. Schaum

verw. Prinz

Vermählte.

Wetzlar, Bismarckstr. 10. den 1. Dezember 1917.

Lichtspiel-Cheater Zaalban Mehler, herborn.

Conntag, den 2. Dezember, nachm. 4 Uhr für Rinder und Erwachsene, abends 1/28 Uhr

Montag Abend 1/,8 Uhr. Mackensens Siegeszug durch die Dobrudscha

> 3 Aften. Aphrodite Drama 4 Alten. Der verhängnisvolle Ueberzieher.

Buftfpiel 3 Afren. Charles and the control of the contr

Angehorige der Pillenburger Krieger!

Die Etabtvertretung hat h he Geldmittel bewilligt für eine Beihnachtofenbung an alle gum beeresbienft eingezogenen Dillenburger Rrieger; 3 m eiften-mal follen neben ben fruber bedachten Dillen urgern im Telbe und in ber Befangenichaft auch diejenigen in ben Gtappen und Garnifonen bedacht werbe .

Bir bitten alle Abreffen - auch friber abgegebene auf Beldpoftfarten fcreiben und in ben Brieft ften ber Bem rbeichule ober bes Landmeffergebaudes ge-

Berfaume niemand, biefer Bfi cht gegen unfere Dillen burger Reieger balbigft nachzutommen!

Der Ansichuß gur Berfendung bon Liebesgaben.

Eingetragene Genoffenicaft mit unbeschrantter Saftpflicht.

General-Persammlung Mittwod, 5. Dezember d. 3s., nacha. 2 Mor

im Sotel Renhoff, babier. Tages. Dronung:

1. Borlage einer Beicattsüberficht und eines Raffenabichluffes ber abgelaufenen Monate b. 38. Bahl bes Kontrolleurs.

Bahl von 2 Auffichts atsmitgliebern. MR neifung über bie frattgefundene Revifion feitens des ftaatl den Revifore.

Umwandlung ber Genoffenschaft in eine folche mit beidrantter Saftpflicht.

6. Conftige Angelegenheiten. Bu gabireicher Beteiligung labet ergebenft ein Dillenburg, ben 26. November 1947.

Borfdug-Berein ju Dillenburg. Eingetragene Benoffenicaft mit unbeschrantter bafipflicht. Riodner. Courad.

Den verehrten Mitgliedern und Gefcaftefreunden gur Renntnis, bag bis auf weiteres unfer Gefcaftegimmer von vormittags 81/, Uhr bis nachmittags 31, Uhr,

Perfiderung fragender Sinten que 2%, inti Beibes-Bramte mit Rudgahlung bei Richttrach igfeit und fonftige Berficherungen übernimmt Baterlandifche Birb. Bei ficerung Sacfellicaft, Dresben, Werd tftr. 29. Bromp e Entfchabigung bis 90%, ber Berficerungsfumme, gunftige Berficerungsbedingung. Dochfte Referven. Tuchtige Bertreter übernit gefucht.

> Peizwaren. 3641 Größte Auswahl. Billige Preise. Rudolf Becker,

Marburgerstraße 10-12.

Gegen Rohlenfarten habe noch

# ca. 150 Ctr. Antracith Auß II

Wiffenbach, 30. November 1917.

But erhaltener

Küchenherd

bun Rriegsbeichabigtem (jg. Ehemann) gu taufen gefucht. Geft. Angeb. unt. K. 4185 an bie Beichaf sftelle.

Robert Weimar. Eine we ggefledte boch. trachtige fcwere

Mild n. fahrkuh gu vertaufen.

Rubolf Boch, Mittershanfen.

# Rekanntmachung

Tonnerstag, den 6. Legember 19 7, born 103/4 Uhr werden die ten Cheleuten Mengermeilier Aboif Deder und bem Biegelmeifter Ariedun B in Tilleneneg ju je ein balb geborenben 3m bestehend in einem in ben raffin Bet en belegenen Be house nebst Schweineftoll an Berichteftelle jum Be ber Aufgebang ber Gemeinichafe berfteigert

Dillenburg, ben 23. Dovember 1917.

Ronigliches Amfogeriat

# Volkszählung.

Mm 5. Dezember findet eine Bollegahlung fan. Bablung wird burch ehrenamtliche Bahler vorgenom Jebe haushaltung erhalt eine haushaltungeli

haushaltung gelten auch die einzeln lebenden Berfo besonderer Wohnung und eigener Hauswirtschaft. 26 leitung gur Ausfüllung ber Saushaltungelifte, fotple bie läuterung zu ben einzelnen Spalten berfelben befinde auf ber Rudfeite ber Saushaltungelifte. Dieje find

Durch die Bolfsjählung fossen alle in der hausen in ber Racht vom 4, jum 5, Dezember 1917 anwefenden die aus der haushaltung nur vorübergehend abwefenden fonen ermittelt werben. Dabei ift die Mitternachtfumbe

Mit Geldstrafe bis zu 1500 Mt. wird bestraft, we weigert, die vorgeschriebenen Angaben in die Sausb lifts einzutragen, ober wer wissentlich unwahre in

Dillenburg, den 1. Dezember 1917. Die Boligei-Bermaltung

### Souhmader des Pillkreifes.

Die Ausgabe neuer Schubarbeit (4000 Baar) ! bon Momag an in unerer Bertitatte erfolgen. Die Rreis-Inftanbfegungeftelle.

Ausgabe von heeres Naharben. Bon Montag, den 3. Tegember an gelaugn Saale Thier gu Dillenburg gu ben befannt geget Bedingun en:

8600 Unterhofen,

800 Gemben und 2500 Ban Etrampie gur Musgate fur Beimarbeit und zwar fur bie Die bem Anfangebuch taben

M- G am Montag, 8-D am Diene ag, B-3 am M timoch,

Rudgabe fruber verausgabter Beimarbeit ebenfall ben genonnten Terminen.

Die Rreis-Juftanbfetungeftelle.

# 

Cölnerstraße 6

Lieferung landwirtschaftl. Maschin aller Art.

- Telefon Nr. 1264. =

0,00,00,00,00,00,00,000,000

# Girkener Paedagoginm.

Ginjahrigen., Brimareife-, Abiturienten-Prufv biribueller nterricht. Rieine Rlaffen. Arbeitel Soulerheim in etwa 25000 qm Bart. Gute Berpflege Cherefterbilbung burd Arbeit und Pflie Giegen a. b. Lahn, Bilhelmftr. 16. Rabe Univerfitat. Fernr. 20 Direttor Brademann.

Stundenmädden

gesucht, (4144 Frau Reis, Hauptstr. 63. (4144

Gin fleifiger foliber

Arbeiter

auf fofort gefucht. Städt. fict- u. Wafterwerke, Dillenburg.

Rirchliche Rachri Derborn.

Sonntag, ben 2 Depen Borm. 10 Uhr: Defan Borm. 10 Uhr: De'an i Mirw.rfamg bes Richens Rollelie für ben Erzie und anch in den Rapelin Kim. 1 U.: Kindergotisch 2 Uhr: Pfr. Weier. Abends 8<sup>3</sup>/, U.: Berf. i. Inn Amdorf 2 U. Pfr. Com Burg 1 U. Lindergotisch Udersdorf 4 U.: Pfr. Com

brieftrager 1

Dei 28.83. 9 emmiffar sodiffounno mrd Parla efehlehaber Berband cortete ber

sann mit be

to fich eine

mit einer en

genpartei tr em 2 De perabrebeten ju bem für in begeben. an erwarten Bieberholt.

Berli ift mit eine Me Gront bis fübli Dezember dmitt bie & etroffen toe elberfeitiger eiten und er Baffenr ben festgefet eginnen bil

Burid Brogrès de Berbandemä mfgeforbert stanbbus parsuleg Bien, pito bom 2

dereiche ber ungen ift b cionbere B abes, bertre hr nachmit ad abendo

Berlit arstoje Sel unffprud):

Beltern, bef ber an confij im dane augent en Regier icht erfannt inbunge inb mibb en. Gener terung best bren Ber al meinte,

Berhant troutii gab ber bie Bol rieben. . Hu Utwärtige 2 ie öffentlich ingen. Die Mdlung ber afolge auch Serhandlunge